

# Zielworkshop

---

Fortschreibung Regionales Entwicklungskonzept

17.02.2022 Region Diepholzer Land



# Agenda

- Ergebnisse Online-Umfrage
- Schwerpunkt- und Querschnittsthemen
- Gruppenarbeitsphase

# Ergebnisse Online-Umfrage

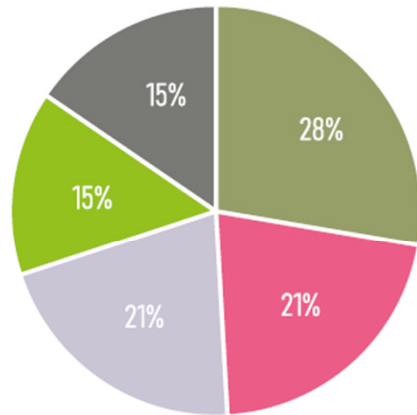
---

# Umfrage und Themenworkshop

- Insgesamt 590 eingegangene Rückläufe
  - 342 Eingaben zur SWOT
- 16 thematische Einzel-SWOT erstellt
  - Jetzt Prüfung durch Fachexpert:innen
- Entwicklung von Handlungsfeldern, Schwerpunktthemen
- Herausarbeitung von Kernaussagen je Handlungsfeld

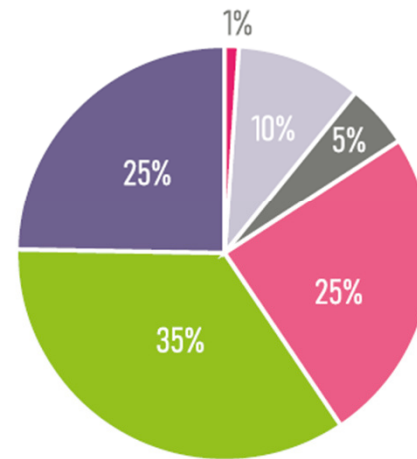


# Auswertung Online-Umfrage



**Teilnehmer\*innen nach Wohnort** (336 Teilnehmer\*innen gesamt)

- Gemeindefeld
- SG Altes Amt Lemförde
- SG Barnstorf
- SG Rehden
- Stadt Diepholz



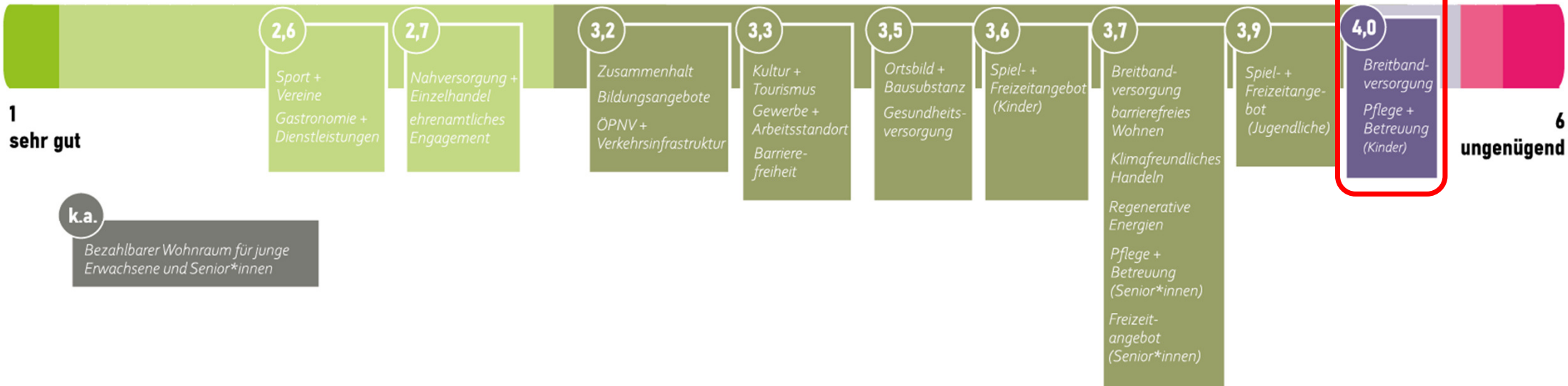
**Teilnehmer\*innen nach Alter** (336 Teilnehmer\*innen gesamt)

- bis 18 Jahre
- 19-26 Jahre
- 20-34 Jahre
- 35-50 Jahre
- 51-66 Jahre
- ab 66 Jahren

# Auswertung Online-Umfrage

## Angebotsqualität (283 Teilnehmer\*innen, Bewertung 1-6 (sehr gut - ungenügend))

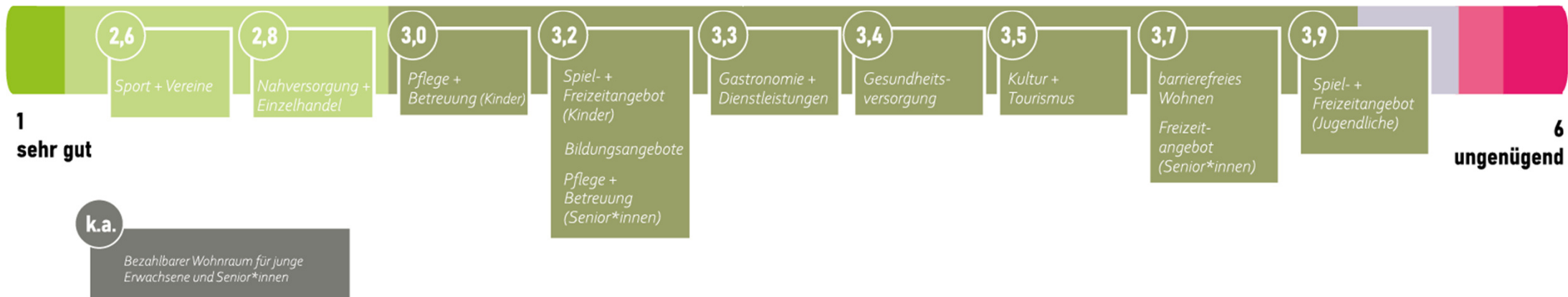
Wie bewerten Sie die Qualität der folgenden Angebote in der Region Diepholzer Land bzw. in Ihrem Wohnort?



# Auswertung Online-Umfrage

## Angebotsquantität (283 Teilnehmer\*innen, Bewertung 1-6 (sehr gut - ungenügend))

Wie bewerten Sie die Anzahl der folgenden Angebote in der Region Diepholzer Land bzw. in Ihrem Wohnort?



# Schwerpunkt- und Querschnittsthemen

---

# Handlungsfelder und Querschnittsthemen

Handlungsfelder	Natur, Landschaft und Klima	Leben und Wohnen	Regionale Wertschöpfung	Tourismus
(Schwerpunkt-) Themen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erneuerbare Energien</li> <li>• <b>Naturraum</b></li> <li>• Klimaschutz und <b>Klimafolgenanpassung</b></li> <li>• Land- und Forstwirtschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Raum- und Siedlungsstruktur</li> <li>• <b>Erreichbarkeit und Mobilität</b></li> <li>• Gesundheit und Pflege</li> <li>• <b>soziales Miteinander und Ehrenamt</b></li> <li>• Bildung und Ausbildung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wirtschaftsentwicklung</b></li> <li>• Nahversorgung und <b>Regionales</b></li> <li>• Arbeitsmarkt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Touristische Infrastruktur / Angebote und Vermarktung</b></li> <li>• <b>Balance zwischen Natur und Tourismus</b></li> <li>• <b>Kultur- und Freizeitstruktur, Gastronomie</b></li> </ul>
Querschnittsthemen	<b>Gesellschaftliche Teilhabe – Mobilität – Klimaschutz – regionale Netzwerke und Vermarktung</b>			

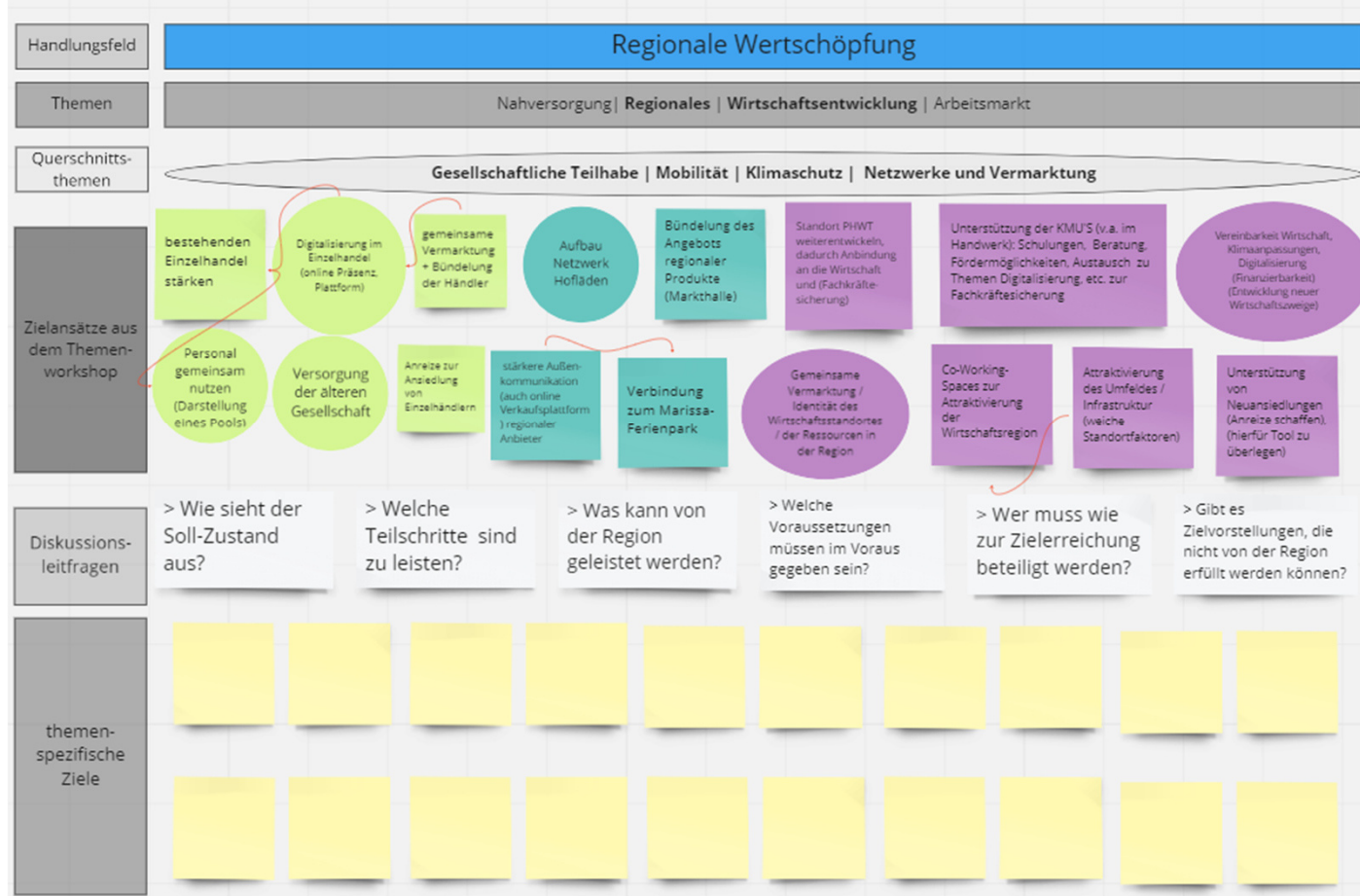


# Gruppenarbeitsphase

---

# Gruppenarbeitsphase

## Entwicklung themenspezifischer Handlungsfeldziele



## Aufgabenstellung:

- Weiterentwicklung der Zielansätze
- Formulierung von themenspezifischen Handlungsfeldzielen

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



---

stadtplanung umweltplanung consulting gmbh

häuserstraße 1 | fon: 0 55 51 / 58 905-0 | info@pg-puche.de  
37154 northeim | fax: 0 55 51 / 58 905-22 | www.pg-puche.de

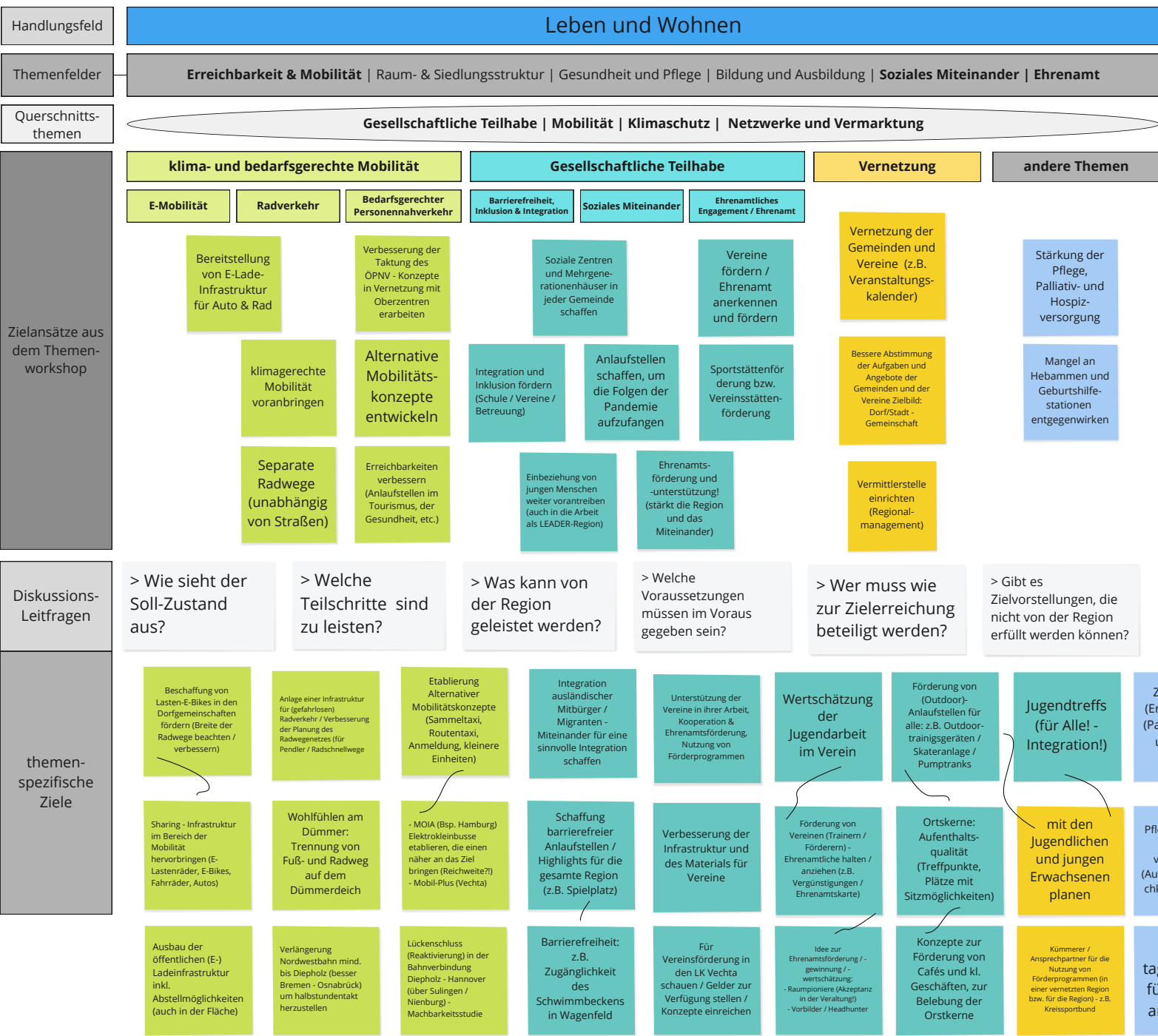
**Landkreis Diepholz**  
Regionalmanagement

**Frau Dorothea Schneider**

Telefon: 05441 – 976 1292

Mail: [dorothea.schneider@diepholz.de](mailto:dorothea.schneider@diepholz.de)

# Entwicklung themenspezifischer Handlungsfeldziele



# Entwicklung themenspezifischer Handlungsfeldziele

Handlungsfeld

## Natur, Landschaft und Klima

Themenfelder

Naturraum | Land- und Forstwirtschaft | Erneuerbare Energien | Klimaschutz und Klimafolgenanpassung

Zielsätze aus dem Themenworkshop

<p>Kooperation zwischen Landwirtschaft und Naturschutz stärken / erhalten zur Sicherung der landschaftlichen Qualität</p>	<p>Nutzung der Moore als Kohlenstoffspeicher</p>	<p>Herstellen von Vernetzungsstrukturen (Biotopverbund, Artenschutz, Fließgewässer)</p>	<p>Erarbeitung von Klimaanpassungsstrategien (Landwirtschaft, Infrastruktur, Moore, Industrie, etc.)</p>	<p>Förderung des ländlichen Wegebau</p>	<p>Nutzung des Wasserrückhaltepotenzi als</p>	<p>Verunsicherung durch Wolf?</p>	<p>Gewässer (für den Tourismus erschließen,) ökologisch entwickeln</p>	<p>Weiterentwicklung und Etablierung neuer Formen der Diversifizierung und Entwicklung alternativer Ideen der Bewirtschaftung (LW)</p>
<p>Gestaltung ökologischer Freiflächen (Ausbringung von klimatisch angepassten Wildpflanzenmischungen)</p>	<p>Bereitstellen von Beratungsmaßnahmen zum Thema Erneuerbare Energien für Interessierte</p>	<p>Förderung und Steigerung der Erneuerbaren Energien durch z.B. den Aufbau eines Solardeckelkastens oder Nutzung anfallenden Grünchnitts</p>	<p>Aufforstung mit heimischen und standortgerechten Baumarten</p>	<p>Stärkung /Anpassung des ÖPNV</p>	<p>Stärkung des lokalen Klimaschutzes als Beitrag für die Region</p>	<p>Alternative Energiesparmodelle und -konzepte entwickeln (Erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Energieparen), Umsetzung der Modelle und Konzepte unterstützen</p>	<p>Neue Ansätze/ Alternativen zu Energiepflanzen etablieren, Möglichkeiten umsetzen</p>	<p>Stärkung des Klimaschutzes im Digitaler Land durch Kommunikation/Bildungsangebote (und Steigerung der touristischen Bedeutung)</p>

Diskussions-Leitfragen

- > Wie sieht der Soll-Zustand aus?
- > Welche Teilschritte sind zu leisten?
- > Was kann von der Region geleistet werden?
- > Welche Voraussetzungen müssen im Voraus gegeben sein?
- > Wer muss wie zur Zielerreichung beteiligt werden?
- > Gibt es Zielvorstellungen, die nicht von der Region erfüllt werden können?

themenspezifische Ziele

<p>Erwerb an Grundflächen (z.B. Gewässerflandstreifen, Wegeparzellen) Neuerfassung, auf denen Neuvorfertigungen realisiert werden könnten</p>	<p>Ist-Zustand herausstellen. Fragmentierung der Landschaft aufzeigen -&gt; Bestandsaufnahme und Kartierung</p>	<p>Wo können wir Wasser speichern? Gucken wo hier Potential besteht. Erosionsvermeidung (z.B. durch Hecken, (Kontak) zum Umweltministerium aufnehmen!)</p>	<p>Landwirtschaftsbetriebe zur Teilnahme an Förderprogrammen zur Erhöhung der Biodiversität in der Landschaft animieren, dafür braucht es vornehmlich interessante Förderquoten. Hierfür können landeseigene Informationsveranstaltungen und Beispiele direkt vor Ort helfen.</p>	<p>Wiedervernässung der Moore dient mehreren Zielen: Kohlenstoff speichern, Wasser rückhalten, Lebensräume für Tiere und Pflanzen entwickeln, durch Besucherlenkung einen angepassten Tourismus ermöglichen</p>	<p>Alternativen zum Ackerbau auf Niedermoor im Zusammenwirken mit der LW entwickeln/umsetzen</p>	<p>Keine Ackernutzung, v.a. auf kohlenstoffreichen Böden von öffentlicher Flächen. Rächen in öffentlicher Hand als Extensivflächen oder Kompfläachen und Bestandteil des Biotopverbunds</p>	<p>Thema: Erneuerbare Energien, Sollzustand: Zentrale Stelle im REG-Gebiet zur Beratung / Vorbereitung von Förderanträgen / Kontakt zu Stromanbietern etc. Ziel: Auf jedes Dach eine PV-Anlage!</p>	<p>Einrichtung einer Beratungsstelle für die Einrichtung von Photovoltaik, Vereinfachung einer Anschaffung für private Haushalte</p>
<p>Kataster erstellen von gemeindeeigenen Grundstücken</p>	<p>Vernetzungsstrukturen auf übergeplanten Wegeparzellen schaffen, Neuerfassung von Wegeparzellen und Nutzung dieser Flächen für den Biotopverbund</p>	<p>Für Vernetzungsstrukturen auch Biotopverbund nutzen (Wegesteinränder, Kommunale Flächen, Öffentliche Gebäude) PA (Produktionsregulatorische Kompensation) als weiterer Baustein um Verbunde da zu schaffen wo sie nötig sind.</p>	<p>Landschaftspflegeverbund and als Vermittler zwischen Landwirtschaft und Naturschutz nutzen</p>	<p>Flächenerwerb für Wiedervernässung / Flurbereinigung auch für Moorandbereiche außerhalb der Schutzgebiete.</p>	<p>Werbekampagne/Sensibilisierung für Tourismus und Einheimische, dass Moorevernässung einkehrtauglich ist.</p>	<p>Natur und Tourismus miteinander vereinbar machen; Natur soll wahrgenommen werden</p>	<p>Radwegbau entlang natürlicher linearer Strukturen (Gehölz, Gewässer) Natur erleben</p>	<p>Verwertung von anfallenden Grünchnitt aus Moosen und Schutzgebieten zur Energieerzeugung -&gt; Aufträgen von Bodent- und Heckenstellen von Abnehmern + Restbiomasseverwertung: KWK-Adaptionierung</p>
<p>Werbung bei privaten Flächeneigentümern für die Umsetzung von Maßnahmen auf ihren Flächen. Fördergelder sind i.d.R. vorhanden. Durch die privaten Flächen ergeben sich zahlreiche Möglichkeiten für weitere Vernetzung. Hier besitzt noch viel Potential.</p>	<p>Koordinationsstelle einrichten zur Verknüpfung von geplanten Maßnahmen mit verfügbaren Förderprogrammen</p>	<p>Heimische und Standortgerechte Bäume: kann auch über fachliche Begleitung und Beratung durch die Naturschutzverbände bei z.B. Kompensationsumsetzung gefördert werden.</p>	<p>Wolf weniger "wichtig" als Thema, aber Absicherung der Weidetiere und der Wirtschaftlichkeit und "Umsetzbarkeit" der Tierhaltung notwendig</p>	<p>Regionalvermarktung für Produkte (Biofleisch etc) aus dem Vertragsnaturschutz organisieren</p>				

# Entwicklung themenspezifischer Handlungsfeldziele

Handlungsfeld: Regionale Wertschöpfung

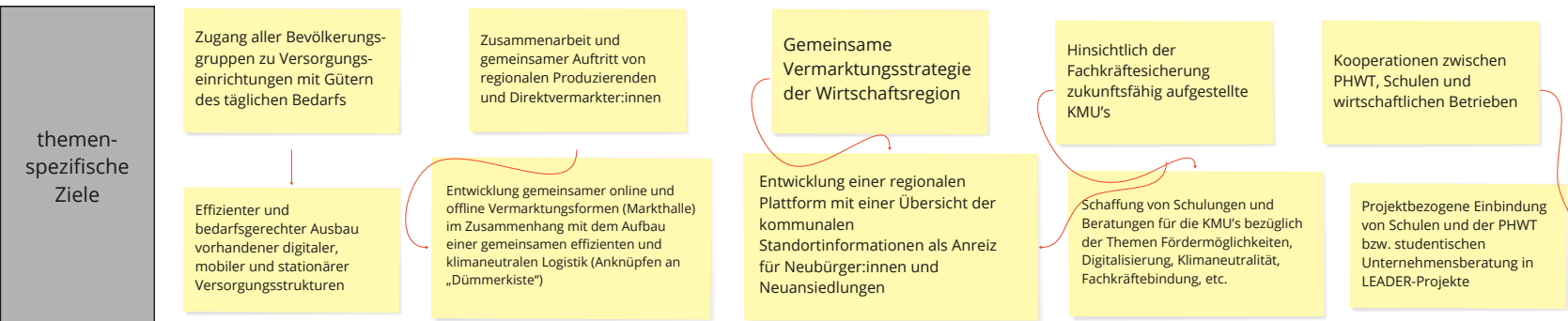
Themen: Nahversorgung | Regionales | Wirtschaftsentwicklung | Arbeitsmarkt

Querschnittsthemen: Gesellschaftliche Teilhabe | Mobilität | Klimaschutz | Netzwerke und Vermarktung



Diskussionsleitfragen:

- > Wie sieht der Soll-Zustand aus?
- > Welche Teilschritte sind zu leisten?
- > Was kann von der Region geleistet werden?
- > Wer muss wie zur Zielerreichung beteiligt werden?
- > Welche Voraussetzungen müssen im Voraus gegeben sein?
- > Gibt es Zielvorstellungen, die nicht von der Region erfüllt werden können?



# Entwicklung themenspezifischer Handlungsfeldziele

Handlungsfeld

## Tourismus

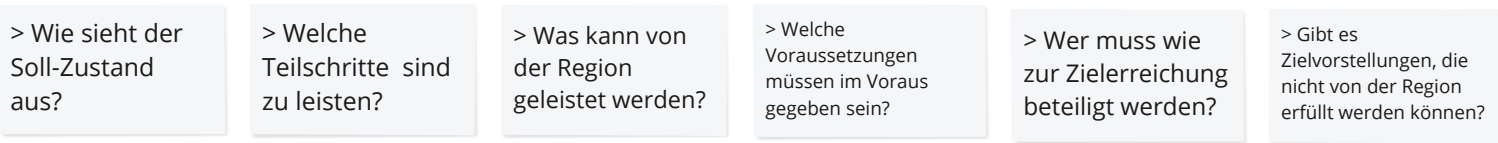
Themenfelder

### Gastronomie | Beherbergung | Balance zwischen Natur und Tourismus | Kultur- und Freizeitstruktur

Zielsätze aus dem Themenworkshop



Diskussions-Leitfragen



themenspezifische Ziele

